



LOGIK, STRUKTUR UND MITTEL ZUR GERECHTIGKEIT

Professor Dr. Anusch Tavakoli lehrt im Studiengang Wirtschaftsrecht

>> „Halt, nicht so schnell, da vorne kommt jemand ...“ – so oder so ähnlich renne ich in meiner Freizeit meinen beiden Jungs hinterher. Es ist kaum zu glauben, wie schnell zwei so kleine Kerle mit ihren Lauf-/Fahrrädern sein können. Auch Legosteine und Lesen sind sehr beliebt, jedoch beschränkt sich die „Fachliteratur“ in diesem Fall eher auf Baggerbücher.

Aufgewachsen bin ich in Singen am Hohentwiel. Den meisten wird dieser Ort wohl eher als Zwischenstopp auf dem Weg in den Süden bekannt sein. Als Jugendlicher habe ich viel Zeit im Hegau verbracht: Radfahren war ein großes Hobby von mir, den Hohentwiel habe ich beinahe täglich mit dem Bike erklommen. Ich habe aber auch regelmäßig auf einem Bauernhof ausgeholfen und mit 16 Jahren den Traktor-Führerschein gemacht.

In meiner beruflichen Ausbildung ist die Entscheidung für das Studienfach dann schnell gefallen: Logik, Struktur und letztlich Mittel zur Gerechtigkeit: Jura vereint diese Aspekte in sich. Mein Studium und meine Promotion habe ich in Konstanz absolviert. In meiner Dissertation habe ich vor dem Hintergrund des Zugunglücks von Eschede die Privatisierung der Eisenbahn in Deutschland untersucht.

Nach dem Referendariat zog es mich und meine Familie beruflich nach Stuttgart. Dort war ich einige Jahre als Wirtschaftsanwalt tätig. Überwiegend habe ich dort Familienunternehmer beraten in Fragen der Unternehmensnachfolge und in gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, aber auch bei Kauf und Verkauf von Unternehmen, dem sogenannten Mergers & Acquisitions-Geschäft. Eine weitere Station war meine Tätigkeit als Notar im Landesdienst Baden-Württemberg. Hier habe ich das gesamte Spektrum notarieller Tätigkeit abgedeckt. Ein Teil dieser Arbeit war die Beratung und Beurkundung in gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie z.B. bei Gründung von Gesellschaften, Satzungsänderungen, Kapitalerhöhungen. Ein anderer Teil meiner Arbeit war die Beratung von Privatpersonen z.B. in erbrechtlichen Fragestellungen und vor allem bei Grundstücksgeschäften.

Jedoch war ich schon seit meinem Studium auch „lehrend“ tätig. Zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Konstanz und während des Referendariats in einem Juristischen Repetitorium. Auch neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich regelmäßig Vorlesungen an verschiedenen Einrichtungen gehalten.

An der Lehre schätze ich sehr die Kombination von mehreren Faktoren. So ist das Fachliche von großer Bedeutung, aber auch Kreativität ist gefragt, um scheinbar Kompliziertes einfach zu erklären. Besonders aber freut es mich, dass ich an der Hochschule Pforzheim auf so ein positives Klima gestoßen bin ... ■